

Tour 4: Auf Luthers Spuren bis nach „Jommern“

Serie von Volksstimme und Wanderbewegung führt vorbei an Neubauten und Natur ebenso wie an geschichtsträchtigen Orten

Die Serie

Aktiv sein vor der Haustür – das ist in Pandemiezeiten eine Alternative. Die Volksstimme und die Wanderbewegung Magdeburg haben sich deshalb zusammengetan und stellen in den kommenden Wochen in einer Serie Touren für jedermann vor. Es sind Wegbeschreibungen, die Groß und Klein, Anfänger oder Wanderprofi, Einzelwanderer oder Familien mit Kind jederzeit ganz oder in einzelnen Abschnitten und coronakonform absolvieren können.

Gehen Sie mit uns in den nächsten Wochen auf Tour – und berichten Sie uns gern auch von Ihren Erfahrungen unter lokalredaktion@volksstimme.de

Redaktion der Serie:
Marita Uterwedde,
Wanderbewegung,
Rainer Schweingel,
Volksstimme



Tour

Titel der Tour:
Auf dem Lutherweg

Wegstrecke: 21 Kilometer

Wanderzeit: 5,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Johanniskirche Magdeburg

Ziel: Bahnhof Gommern

Steigung/Neigung:
46 – 64 Höhenmeter

Wegmarkierung: siehe Foto

Ausrüstung/Kleidung:

Für diese Wanderung ist keine besondere Ausrüstung erforderlich. Die Kleidung sollte einfach der Jahreszeit angepasst sein. Bequemes und vor allem festes Schuhwerk wird dringend empfohlen. Wasser muss, Proviant kann sein.

Beschreibung: Pilgerwege gewinnen derzeit an Beliebtheit. Diese Wanderung und zugleich Pilgerweg gehört zu den Themenwanderungen im Wanderverein. Sie verläuft ein Stück auf dem 2017 eröffneten Lutherweg in Sachsen-Anhalt. Wer in Ruhe wandern und die Natur abseits vom Trubel der Stadt genießen will, sollte sich zu dieser Tour aufmachen. Erinnerung sei auch an den Magdeburger Ausspruch, ohne ein „G“ zu benutzen: „Jünther, jib Jas, in Jommern jibs jrüne Jurken“ – na denn mal los.

Von Magdeburg bis Pechau ist die Strecke gut zu wandern, danach wird der Weg uneben und verläuft teils über sandige Waldwege. Deshalb wird der Weg eher geübten Wanderern mit genügend Ausdauer empfohlen. Für Radfahrer und Menschen mit Behinderungen



Die Klusbrücke ist Teil des Weges. Sie ist eine denkmalgeschützte, im Mittelalter entstandene Brücke über die Ehle und gehört zum Klusdamm, über den der Wanderweg führt.



Am Ziel, dem Bahnhof in Gommern, findet sich diese Lok. Sie war früher unter anderem in der Zuckerfabrik Gommern im Einsatz.



Das neue Hotelgebäude im Stadtpark.

ist er völlig ungeeignet. Ob man von Magdeburg nach Gommern wandert oder umkehrt, morgens oder mittags startet, ist gehopst wie gesprungen. Wer diesen Weg als Pilger geht, kann sich die Stempel bei der Tourist-Information Magdeburg und Gommern holen.

Verlauf der Strecke: Beginn der Wanderung ist, wie könnte es anders sein, am Lutherdenkmal vor der Johanniskirche in Magdeburg. Von da aus verläuft der Weg in Richtung Kloster Unser Lieben Frauen und vorbei am Dom (ca. 0,5 km). Weiter geht es auf der Hegelstraße und über die Sternbrücke in den Stadtpark Rotherom.

Im Stadtpark führt der Lutherweg vorbei an der ehemaligen Festungsanlage Fort XII, danach über die Taube Elbe (ca. 4 km) und anschließend über die Brücke am Cracauer Wasserfall und auf dem Elbdeich bis zur Informationstafel der

verschiedenen Hochwassermesspunkte. Dann biegt man links ab zum Pechauer Platz (ca. 6 km) und Straßenbahnanschluss).

Der Weg verläuft weiter langhin über den Klusdamm bis nach Pechau. Die blau gestrichene Ehlebrücke (ca. 11 km) kann man gar nicht verfehlen, so sticht sie aus den Wiesen hervor.

Nach Überqueren der Brücke wandert man bis zur Klusbrücke (ca. 13 km). Von hier aus geht es durch den Wald bis nach Vogelsang (ca. 16 km) und Anschluss an Nahverkehr, dann wandert man an der Alten Försterei (ca. 17 km) vorbei, bis man endlich die ersten Häuser von Gommern erblickt und nach Durchqueren der kleinen Stadt zum Bahnhof Gommern gelangt.

Öffentliche Toiletten befinden sich in der Hegelstraße, im Stadtpark, zwischendurch in freier Natur und dann erst wieder in Gommern am Kaufhaus am Markt.

Schönheiten/Besonderheiten:

Erster Blickfang des Lutherweges ist natürlich das Lutherdenkmal selbst unmittelbar vor der Johanniskirche, wo Dr. Martin Luther am 26. Juni 1524 predigte. Und in diesem Zusammenhang kommt man nicht umhin, auch gleich den Dom zu Magdeburg (ca. 0,5 km) zu nennen.

In unmittelbarer Nähe ist das Kloster „Unser Lieben Frauen“, auch eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Im Stadtpark bietet es sich an, die ehemaligen Festungsanlage Fort XII (ca. 3,9 km) zu besichtigen. Ein Hingucker ist das Schweizerhaus mit seinem hübschen Fachwerk.

Auch bei dieser Wanderung ist es immer wieder ein Erlebnis, über die Brücke am Cracauer Wasserfall zu wandern und bei der Gelegenheit ein Erinnerungsfoto zu schießen. Mal sind es starke Wassermas-



Mit diesem Zeichen sind die Lutherwege in ganz Deutschland markiert.

Foto: dpa



sen, mal nur ein kleines Rinnsal, die unter der Brücke fließen. In Wald und Flur ergeben sich bei dieser Wanderung immer wieder Naturbeobachtungen. In den Koppeln weiden Pferde und Schafe und auf den großen Feldern ruhen weiße Schwäne. Sie gehen nur behäbig ein Stück zur Seite, wenn vorbeifahrende Traktoren das Feld bearbeiten. Kurz vor Pechau fällt der Blick des Wanderers unmittelbar auf die rekonstruierte Bockwindmühle (ca. 10 km). In Pechau können Sie die rekonstruierten slawischen Hütten besichtigen. Ein Fotostopp bietet sich auf der sanierten Klusbrücke an (ca. 13 km). Einst war sie Teil der Heerstraße Brandenburg – Magdeburg und wichtige Handelsstraße. In unmittelbarer Nähe befand sich eine Ausspanne und man sagt, auch eine Lutherstube.

Heute ist davon kaum noch etwas zu sehen. Wer in Gommern nach dieser weiten Tour

noch Elan und Energie hat, könnte einen kleinen Exkurs zum Gesteinspfad oder in den Heidegarten vornehmen.

Rastplätze:

Es gibt Einkehrmöglichkeiten am Stadtrand (aktuell wegen der Corona-Lage leider nicht), wie beispielsweise das Restaurant „Die Kirche“ und das Hotel „Elbrivera“ mit Biergarten. Am Pechauer Platz „Fredys Eck“ und in Pechau selbst das Landgasthaus Louisenthal.

Unterwegs in der freien Natur laden immer wieder Bänke am Wegesrand zum Ausruhen oder für ein Picknick ein; kurz vor Pechau die Bank der Wanderbewegung Magdeburg e. V. Schafft man die komplette Wanderung bis Gommern, wäre ein Abstecher zur Einkehr im Volkshaus oder in der Wasserburg möglich.

Das sollte man noch wissen:

Die Wanderstrecke ist ganzjährig begehbar und kann bei jedem Wetter durchgeführt werden. Im Winter ist der Weg nicht gestreut und nicht vom Schnee beräumt. Das Wandern auf Wanderwegen erfolgt auf eigene Gefahr. Für Hunde besteht Leinenpflicht.

Beratung per Telefon:

Die Wegebetreuung obliegt der Wanderbewegung Magdeburg e. V. Auskünfte können bei Klaus E. Beyer unter Telefon 0391/723 63 34 eingeholt werden. Ausführliche Wegbeschreibung und .gpx-Datei gibt es auch auf <https://wandernmagdeburg.de/themenwanderungen/>

Im Überblick

Der Lutherweg ist ein deutschlandweites Gemeinschaftsprojekt von Kirchen, Tourismusverbänden, Kommunen und weiteren Trägern. Er beginnt in Magdeburg und führt über Gommern, teilt sich in Zerbst und führt dann entweder über Bernburg oder Lutherstadt Wittenberg unter anderem nach Eisleben und Mansfeld. Andere Bundesländer haben ebenfalls Lutherwege ausgewiesen.

Der Lutherweg in Sachsen-Anhalt hat eine Länge von insgesamt 450 Kilometern. Er beginnt in Magdeburg und führt über Gommern, teilt sich in Zerbst und führt dann entweder über Bernburg oder Lutherstadt Wittenberg unter anderem nach Eisleben und Mansfeld. Andere Bundesländer haben ebenfalls Lutherwege ausgewiesen.

Martin Luther (1483-1546) war ein Augustinermönch und Theologieprofessor und Initiator der Reformation. Er wollte Fehlentwicklungen der römisch-katholischen Kirche beseitigen und sie in ihrer ursprünglichen evangelischen Gestalt wiederherstellen („reformieren“). Die Lutherbibel, Luthers Theologie und Kirchenpolitik trugen zu tiefgreifenden Veränderungen der europäischen Gesellschaft bei.



Martin Luther

